



## Gottesdienste im Zeichen von Corona

Behutsamer Einstieg mit  
reduziertem Programm Seite 9

Foto: Peter Wegener

### FÜR EINEN GUTEN START

Ein Brief an den neuen  
Pfarrgemeinderat Seite 2-3

### IMPULS

„Zeichen der Verbundenheit“  
von Andreas Korol Seite 4

### GOTTESDIENSTE

Impulse ab Seite 5  
Termine Seite 9

# Für einen guten Start

## Stadtkirche überreicht Info-Mappe an die neuen Pfarrgemeinderäte

Nach den coronabedingten Verzögerungen wird der neue Pfarrgemeinderat der Stadtkirche in diesem Monat erstmals zusammenkommen. Als Zeichen der Verbundenheit und zur Einstimmung auf die Arbeit haben die neugewählten Rätinnen und Räte im Mai eine „Startermappe“ überreicht bekommen mit zahlreichen Informationen über die Stadtkirche.

Der Mappe, die unter Federführung von Andrea Becker und Judith Schmitt-Helfferich entstanden ist, liegt auch ein Brief des leitenden Pfarrers Johannes Brandt bei, den wir hier dokumentieren.

### SEHR GEEHRTE, LIEBE DAMEN UND HERREN,

zunächst möchte ich Ihnen allen nochmals danken für Ihre Bereitschaft zur Kandidatur für den Pfarrgemeinderat der Stadtkirche Heidelberg. Die Endphase der Vorbereitung auf die Wahl wie deren Verlauf und Durchführung nahmen unter den Vorzeichen der Corona-Pandemie eine nicht vorhersehbare Entwicklung an. Mit Verspätung konnte Mitte April die Endgültigkeit des Wahlergebnisses festgestellt werden und so gratuliere ich Ihnen herzlich zur Wahl. Aufgrund der aktuellen Situation kann die Konstituierende Sitzung nun erst am 18. Juni stattfinden und mit der Überreichung dieser „Starter-Mappe“ möchten wir Ihnen Gelegenheit geben, sich auf die Arbeit im neuen Pfarrgemeinderat einzustimmen.

Mit dieser Wahl geht der PGR seit Errichtung der Stadtkirche im Jahr 2015 in seine zweite Amtsperiode. Angesichts der sich weiter abzeichnenden Veränderungen im kirchlichen und gemeindlichen Leben werden die damit verbundenen Herausforderungen wohl nicht geringer. Hier in Heidelberg und Eppelheim haben wir uns vor knapp zehn Jahren auf den Weg zur Errichtung der aktuell an Mitgliederzahlen größten Kirchengemeinde im Erzbistum Freiburg mit ca. 40.000 Katholikinnen und Katholiken auf den Weg gemacht. Eine für viele ehren- wie hauptamtlich Engagierte prägende Erfahrung spiegelt sich in der Vision wieder, die uns in einem geistlichen Prozess 2013

## STADTKIRCHENGEBET

Herr Jesus Christus, du hast Frauen und Männer berufen, Alte und Junge, Arme und Reiche, dass sie dir nachfolgen und so das Leben gewinnen.

Durch dich danken wir dem Vater im Heiligen Geist: dass immer neu Menschen in Taufe und Firmung den Geist empfangen, dass sie als Kinder Gottes gestärkt sind für ihre Aufgaben in Kirche und Welt.

Du kennst unsere Not. Wir brauchen die Verkündigung des Evangeliums, die Erfahrung deiner Gegenwart in den Sakramenten, die Gemeinschaft mit dir und untereinander als Kirche in Heidelberg und Eppelheim.

Zeige uns die Wege in die Zukunft. Mach uns offen und bereit, aufzubrechen auf dein Wort hin. Begleite alle Überlegungen und Beratungen. Führe uns in der Kraft deines Geistes.

Denn du bist der Hirt deines Volkes, du bist unsere Hoffnung in Ewigkeit. Amen

geschenkt worden ist und die bis heute unser Handeln bestimmen möchte.

### DIE VISION DER STADTKIRCHE

DIE STADTKIRCHE HEIDELBERG IST EIN ORT DER GOTTESERFAHRUNG UND EINES NEUEN MITEINANDERS. - Seht das Zelt Gottes unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte wohnen und sie werden sein Volk sein; und er, Gott, wird bei ihnen sein (Offb 21, 3).

Ausgangspunkt für den damaligen Prozess waren zwei Fragen, die auch heute nichts von ihrer Aktualität eingebüßt haben. Sie machen deutlich, dass Kirche als Gemeinschaft der Getauften Werkzeug des Heilshandelns Gottes in dieser Welt ist: Was will Gott mit der Stadtkirche Heidelberg und was will er mit mir in der Stadtkirche Heidelberg?

Drei Begriffe in der Vision regen zu Antworten an:

„Ort der Gotteserfahrung“ erinnert uns daran, dass wir alle uns IHM verdanken und all unser Tun und Planen an IHM ausrichten - ob in der Hinwendung zum Nächsten, in der Feier des Gottesdienstes, im Zeugnisgeben aus dem Glauben oder in der Erfahrung von Gemeinschaft und des Miteinander Umgehens. „Neues Miteinander“ ist anspruchsvoll. Bereits in der Apostelgeschichte oder in den Briefen des Apostels Paulus lesen wir



Foto: Peter Wegener

von Gelingen und Scheitern, vom Ende und von Neuanfängen des Miteinanders in der Gemeinschaft der jungen Kirche und der ersten Christen. Zu einem „Neuen Miteinander“ braucht es Vertrauen in die Menschen sowie ihre Begabungen und Charismen. Diese schenkt Gott, damit sie für das Wachsen seines Reiches fruchtbar und dienstbar gemacht werden. Keinem gab er Alles und Keinem gab er Nichts. In diesem Sinn wertschätzend und achtsam miteinander unterwegs zu sein als haupt- und ehrenamtlich Engagierte, kostet Mühe - aber es weitet den Blick auf das Ganze. Hier können wir vor allem geistlich miteinander wertvolle Erfahrungen machen: im Mit- und Füreinander Beten, im gegenseitigen Zuhören, in der Begegnung mit dem Wort Gottes in der Heiligen Schrift und in der Stille.

„Zelt Gottes unter den Menschen“ steht als Bild dafür, dass Gott uns in der Begegnung mit Jesus Christus Schutz und Geborgenheit anbietet und ebenso Gemeinschaft schenkt. Gott will uns nicht festnageln, er bindet sich nicht an einen bestimmten Ort, wohl aber an den Menschen in seiner Treue und Liebe, die sich in Jesus Christus offenbart hat.

#### LIEBE SCHWESTERN UND BRÜDER,

die bereits eingangs angesprochene Corona-Pandemie bestimmt derzeit unseren Alltag und wir können derzeit noch nicht absehen, welche langfristigen Folgen sich daraus für unser Zusammenleben in Kirche und Gemeinde ergeben. Wahr-

scheinlich müssen wir uns darauf einstellen, nicht so einfach wieder zur Normalität zurückzukehren, wie sie uns bis Anfang März vertraut und gewohnt gewesen ist. Darüber hinaus stellt uns der in unserem Erzbistum eingeleitete Kirchenentwicklungsprozess 2030 eine weitere Aufgabe. Wengleich wir davon ausgehen können, dass sich unsere geographische Umschreibung nicht verändern wird, bedeutet die Zusammenführung der jetzt zwölf Pfarreien zu einer neuen Pfarrei in der Kirchengemeinde Heidelberg eine noch zu lösende Herausforderung.

Ich möchte Sie und alle Katholikinnen und Katholiken in Heidelberg und Eppelheim auf den Weg des gemeinsamen Miteinanders einladen - vor allem im Gebet mit- und füreinander. Dazu lege ich uns allen das im Jahr 2010 entstandene Stadtkirchengebet ans Herz.

Zusammen mit allen Kolleginnen und Kollegen aus dem Seelsorgeteam grüße ich Sie herzlich und mit guten Wünschen

Pfarrer Johannes Brandt

# Zeichen der Verbundenheit

Liebe Leserin, lieber Leser!

„Alles wird gut“. Dieses Motto findet sich zurzeit in vielen Kinderzimmern, in Fenstern, an Häusern – auch bei uns ist es oft zu sehen. Als buntes Zeichen gegen die Corona-Pandemie malen Kinder auf der ganzen Welt Regenbögen aus. Ihren Ursprung haben diese Bilder in Italien. Von dort stammt auch der Spruch „tutto andrà bene“ – alles wird gut.

Für Gottes Liebe zu uns Menschen ist der Regenbogen ein beeindruckendes Zeichen: „Meinen Bogen setze ich in die Wolken, er soll das Zeichen des Bundes werden zwischen mir und der Erde“ (Genesis 9, 13).

Gott sagt uns mit diesem phantastischen Zeichen: auch mit Dir habe ich meinen Bund geschlossen, ganz allein, persönlich mit Dir.

Letztes Jahr war ich mit dem Fahrrad unterwegs und kam in einen Regenguss. Nachdem alles vorbei war, zeichnete der Himmel einen wunderbaren Bogen in die Wolken – wie von Zauberhand!

Gläubige haben bereits in alter Zeit den Regenbogenfarben folgende Deutungen zugeordnet:

- **ROT** die Farbe der Liebe: Gott liebt Dich!
- **ORANGE** die Farbe der Hoffnung: Du darfst immer Hoffnung haben!
- **GELB** die Farbe der Ewigkeit: Durch Jesus haben wir eine Zukunft!
- **GRÜN** die Farbe des Wachstums: Gott sorgt für Dich!
- **HELLBLAU** die Farbe der Wahrheit: Gottes Wort ist Orientierung!
- **INDIGO** (dunkelblau) die Farbe der Treue: Gott steht zu seinem Bund!
- **VIOLETT** die Farbe der Buße und Versöhnung: Gott hat Deine Schuld vergeben!



Der Regenbogen kann für mich ein ganz persönliches Symbol werden. Darüber hinaus hat es auch politische Funktionen.

Die Regenbogenfahne ist eine Form des Regenbogens als Symbol. Sie steht in zahlreichen Kulturen weltweit für Aufbruch, Veränderung und Frieden, und sie gilt als Zeichen der Toleranz und Akzeptanz, der Vielfalt von Lebensformen, der Hoffnung und

der Sehnsucht. Die Pax-Christi Bewegung trägt diese Fahne bei vielen Veranstaltungen vor sich her.

Wenn wir die „Stimme des Volkes“ – den *sensus fidei* – erst nehmen, dann steht der Neuaufbruch der christlichen Kirchen genau unter diesem Symbol.

Wir müssen uns als Gemeinde Christi fragen lassen: Deuten wir für die Menschen die Hoffnung auf eine gute Zukunft? Stellen wir uns selbst unter die Kraft dieses Zeichens und vertrauen wir, dass Gott mit uns Menschen Wege gehen will? Diese neuen Wege werden vor allem nicht von der Zahl der Gottesdienste und gespendeten Sakramente abhängen. Sie werden davon abhängen, wie nah wir den Menschen sind und sein wollen. Und vor allen denen, die sich schon entfernt haben. Und denen, die keine laute Stimme haben. Und denen, die unbequem sind. Das sind viele.

Sie sind unser Maßstab. Wenn wir das nicht erkennen, sollten wir unsere Kirchen auch weiterhin geschlossen lassen. Sie haben ihren Sinn verloren.

  
Diakon Andreas Korol

# Zu Hause Gottesdienst feiern

Auch wenn in der Stadtkirche inzwischen wieder die Möglichkeit zur gemeinsamen Feier von Gottesdiensten an den Sonntagen besteht, bieten wir Ihnen auch in dieser Ausgabe von über**brücken** wieder Impulse für die Feier von kleinen Gottesdiensten zu Hause an.

Gott ist da – auch in Ihrer Wohnung. Und egal, ob Sie allein oder mit den Menschen, mit denen Sie zusammenleben, sich Gottes Nähe öffnen, beten und singen, Gottes Wort hören und darauf antworten: so sind Sie mit IHM und mit allen Christen, die heute beten, verbunden.

**VOR BEGINN** Schaffen Sie sich eine gute Atmosphäre. Gerne können Sie auch eine Kerze entzünden.

## ERÖFFNUNG

**KREUZZEICHEN** Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

**LIED** z. B. Gotteslob 140-149 oder ein anderes Lied Ihrer Wahl

**BESINNUNG** Blicken Sie in einem Moment der Stille auf die vergangene Zeit zurück: intensive Momente, alltägliche Herausforderungen. Mit all dem, wofür Sie dankbar sind, aber auch mit dem, was unfertig geblieben ist, sind Sie nun vor Gott da.

**GEBET** Gott, du liebst deine Geschöpfe und es ist deine Freude, bei den Menschen zu wohnen. Zeige mir/uns heute neu den Sinn meines/unseres Lebens. Gib mir/uns ein Herz, das bereit ist, dich aufzunehmen. Schenke mir/uns den Geist deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und wirkt in alle Ewigkeit. Amen.

## GOTTES WORT HÖREN

**EVANGELIUM** Lesen Sie das Evangelium des Tages laut vor (die entsprechende Bibelstelle finden Sie auf den folgenden Seiten).

**KURZE STILLE** Welche(s) Wort(e) spricht / sprechen mich an? Was berührt mich am heutigen Text?

Möglich ist es auch, jetzt den abgedruckten Impulstext des jeweiligen Tages zu lesen.

## AUF GOTTES WORT ANTWORTEN

**GLAUBENSBEKENNTNIS** Gotteslob 3.4

**FÜRBITTEN** Legen Sie Personen, die Ihnen am Herzen liegen, Ängste und Nöte, all Ihre Anliegen in Gottes Hände und bitten Sie um SEINE Gegenwart in unserer Welt.

**VATERUNSER** Gotteslob 3.2

**LIED** z. B. Gotteslob 382

## ABSCHLUSS

**GEBET** beim jeweiligen Tagesimpuls

**SEGEN** Der Herr segne und behüte uns. Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig. Der Herr wende uns sein Angesicht zu und schenke uns seinen Frieden.

**KREUZZEICHEN** Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen. JUDITH SCHMITT-HELFFERICH

# Dreifaltigkeitssonntag

7. Juni 2020

1. Lesung: Ex 34, 4b. 5-6. 8-9 | 2. Lesung: 2 Kor 13, 11-13  
Evangelium: Joh 3, 16-18



## Gott über uns, Gott mit uns, Gott in uns

Vor einigen Jahren besuchte ein Theologieprofessor mit seinen Studenten die neue Moschee in Mannheim. Nachdem der Mullah ihnen dargelegt hatte, was wesentlich sei für den Glauben des Islam, fragte er spontan seine Besucher nach dem dreifaltigen Gott. Ganz zu Recht ging er davon aus, dass das die Spitzenwahrheit des christlichen Glaubens ist, und diese Gotteslehre das Christentum vom Islam, aber auch vom Judentum unterscheidet. Die theologische Besuchergruppe aber kam in große Verlegenheit. Sie konnten dies und das daherstottern, waren aber nicht in der Lage, etwas Überzeugendes und zugleich Einfaches vorzubringen. Der Mullah war sichtlich enttäuscht und wandte sich ab. Ihm war, als ob diese Studierenden samt Professor ihn gar nicht für dialogwürdig hielten. Dabei waren diese schlichtweg nicht in der Lage, in einen echten Dialog über die unterscheidend christliche Gotteslehre einzutreten.



Indessen wäre es gar nicht so schwierig, einem Moslem oder Juden klar zu machen, dass die Lehre vom dreifaltigen Gott kein Widerspruch zum Monotheismus darstellt, also zu der allen drei Hochreligionen gemeinsamen Überzeugung, dass es nur einen und einzigen Gott gibt. Hans Küng sagt schlicht und einfach: GOTT ist als absolutes Geheimnis zunächst einmal über uns. Gottvater sagen wir dazu. Er ist aber auch in Jesus Christus (Gottsohn) mit uns und an unserer Seite; ja er ist sogar als (Gott) Heiliger Geist in uns. „Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist“ (Röm 5, 5). Das ist der eine und doch dreifaltige Gott: **Gott über uns, Gott mit uns und Gott in uns!** Wenn dem so ist, hätten ihm Moslems daraufhin gesagt, dann ist der christliche Gottesglaube gar nicht so abwegig, wie wir bislang dachten. Der eine Mensch besteht er nicht dreifach aus Leib, Seele und Geist? Die Trinitätslehre ist eben nicht überflüssig oder eine theologische Spitzfindigkeit. Sie spricht von einem beziehungsreichen Gott, der in sich selbst Beziehung und Liebe ist und darum Beziehung und Liebe stiftet, stiften will, nicht nur, aber immer dort, wo Menschen auf den dreifaltigen Gott getauft sind.

JOSEF MOHR



Wer bist DU, Licht, das mich erfüllt / und meines Herzens Dunkelheit erleuchtet? / Du leitest mich gleich einer Mutter Hand, / und ließest Du mich los, so wüsste keinen Schritt ich mehr zu gehn.

DU bist der Raum, / der rund mein Sein umschließt und in sich birgt. / Aus Dir entlassen / stürzt es in den Abgrund des Nichts, / aus dem Du es zum Sein erhobst.

DU, näher mir als ich mir selbst / und innerlicher als mein Innerstes – / und doch ungreifbar und unfassbar / und jeden Namen sprengend: / Heiliger Geist - ewige Liebe. EDITH STEIN

# Fronleichnam

## 11. Juni 2020

1. Lesung: Dtn 8,2-3.14b-16a | 2. Lesung: 1 Kor 10,16-17  
Evangelium: Joh 6,51-58



### Nicht nur vom Brot

„Er wollte dich erkennen lassen, dass der Mensch nicht nur von Brot lebt, sondern dass der Mensch von allem lebt, was der Mund des Herrn spricht.“

– So sagt Mose in der Lesung des heutigen Tages aus dem Buch Deuteronomium zu seinem Volk Israel und erinnert an die Jahre der Wüstenwanderung in die Freiheit des gelobten Landes. Ein bisschen mutet er auch wie eine Wüstenwanderung an – unser Weg durch diese coronakranken Tage. Über Wochen haben wir auf das Brot verzichten müssen: das Brot, das wir in der Eucharistie als Leib Christi empfangen. Und heute am Fronleichnamstag verzichten wir noch auf die Prozession, mit der wir die Gegenwart Jesu in unserer Mitte so ausdrucksstark feiern.

Vom Brot und vom Wort Gottes lebt der Mensch. In der Eucharistiefeier – die wir wieder, wenn auch noch unter Einschränkungen, feiern können – ist beides da, um uns in unserer Beziehung zu Jesus zu stärken. In seinem Wort und im Brot des Lebens ist er ganz in unserer Mitte. PETER WEGENER



Möge uns als wahr erscheinen,  
der genannt wird Sohn der Menschen,  
totgesagt und doch lebendig,  
der erhofft wird, Mensch für alle.

Möge dieser uns erscheinen,

nicht im Traum, im Stand der Sterne,  
nicht als Spiegelbild im Wasser,  
vielmehr in der Liebe Sprache.  
Hier im Menschenbrot gebrochen,  
Lebenschance, Recht für alle,  
hier im Trinken dieses Bechers,  
in Vergebung und Erbarmen.  
Möge dieser uns erscheinen,  
Augenlicht und Lebensatem,  
Knecht und König, Lamm und Hirte  
lieber Meister, Gottes Wort. HUUB OOSTERHUIS

# 11. Sonntag im Jahreskreis

## 14. Juni 2020

1. Lesung: Ex 19,2-6a | 2. Lesung: Röm 5,6-11  
Evangelium: Mt 9,36-10,8



### Umsonst? Umsonst!

Sie kennen sicher alle diese Aussagen: „Was umsonst ist, ist nichts wert“ oder „umsonst ist nur der Tod und der kostet das Leben“. Oder das

Gefühl, sich umsonst abgemüht zu haben. Man investiert viel Zeit, Geld und Energie und unterm Strich war es umsonst, das gewünschte Ergebnis ist ausgeblieben. Wer ständig Dinge tun muss, die umsonst sind, die keinen Erfolg bringen, der wird krank, so zeigen neuere Studien.

Die lateinische Sprache bezeichnet diese Form des „umsonst“ mit *frustra*. Und wir kennen diesen Begriff aus unserem Alltag. Wir sind immer dann frustriert, wenn es nicht weitergeht, wenn trotz aller Anstrengung nicht alles geschafft ist, wenn wir das Gefühl haben, dass es ja doch alles nichts bringt – umsonst eben.

Und heute im Evangelium? Da sagt Jesus zu uns: „Umsonst habt ihr empfangen, umsonst sollt ihr geben.“ Wie ist dieses „umsonst“ hier zu verstehen? Mit Vorsicht? Oder war Jesus in dieser Situation gar gefrustet?

An dieser Stelle zeigt sich, dass unser deutsches Wort „umsonst“ doppeldeutig zu verstehen ist. In der lateinischen Übersetzung steht hier das Wort *gratis*. Auch das kennen wir aus unserer Alltagssprache. Da gibt es die Gratisprobe oder die Gratiszugabe bei Waren oder auch Gratisaktionen. Und wer mag es nicht, wenn es statt der herkömmlichen 250 Gramm Marmelade zehn Prozent gratis dazu gibt oder die Apothekerin einem zu dem Medikament ein Päckchen Taschentücher gratis mitgibt. Um dieses „gratis“ geht es im heutigen Evangelium. Ich muss bei Gott keine Leistung bringen, mich nicht abmühen, ich darf mich beschenken lassen, jeden Tag neu. Ein Lächeln, ein Sonnenstrahl, ein Anruf, jeder Atemzug – ein Geschenk Gottes. Und wer in diesem Bewusstsein beschenkt durchs Leben geht, der wird auch zum Geschenk für Andere – nicht umsonst, aber gratis. DR. CHRISTIANE MARTIN



Der Geist des Herrn hat uns, den Anfang neu geschenkt, in alles, was da wächst, den Atem eingesenkt. Der Gottesgeist beseelt, die kalt sind und versteinet; Zerstörtes baut er auf, Zerstreutes wird geeint. Vgl. GL 863.

## 12. Sonntag im Jahreskreis

21. Juni 2020

1. Lesung: Jer 20,10-13 | 2. Lesung: Röm 5,12-15  
Evangelium: Mt 10,26-33



### Fürchtet euch nicht!

Jeder von uns kennt Situationen und Erlebnisse im Leben, die einem Angst machen, vor denen wir uns fürchten.

Die Verkündigung der Botschaft Jesu war in den frühchristlichen Gemeinden ständig bedroht und geschah unter schweren Bedingungen. Die Jünger brauchten Mut und Entschlossenheit, die durch die „Aussendungsrede Jesu an die Jünger“ gestärkt werden sollte. Im Matthäus Evangelium des zwölften Sonntages im Jahreskreis ertönt dreimal der Satz „Fürchtet euch nicht.“ Diese Stelle des Evangeliums muss im Zusammenhang mit der vorhergehenden Stelle (Mt 10,17-25) gesehen werden. Hier sagt Jesus der christlichen Gemeinde verschiedene Nachstellungen und Verfolgungen voraus. Nach diesem Ausblick auf Verfolgung versucht der Evangelist, die Jünger wieder zu ermutigen. In aller Öffentlichkeit sollen die Jünger furchtlos die Frohe Botschaft verkünden. Diese Aufforderung zum Bekenntnis wird verstärkt durch die Worte: „Denn nichts ist verhüllt, was nicht enthüllt wird, und nichts ist verborgen, was nicht bekannt wird.“ Die Jünger sollen sich offen und selbstbewusst zu Jesus bekennen. Wie ist es bei meinem persönlichen Glauben, meinem Bekenntnis zu Jesus Christus? Wissen beispielsweise meine Arbeitskollegen, meine Nachbarn von mir, dass ich glaube? Ist es ein Thema in der Familie und im Freundeskreis? Oder ist der Bereich Glaube und Religion so persönlich und privat, dass ich das alles für mich behalte?

Glaube wächst gerade im Austausch und in der zwischenmenschlichen Begegnung.

Es erfordert Mut, über seinen persönlichen Glauben zu sprechen. Es muss ja nicht gleich im öffentlichen Rahmen sein, aber suchen wir uns ein vertrautes Umfeld, wo wir unseren Glauben zur Sprache bringen. Wir werden überrascht sein, wie viele Menschen daran interessiert und dafür dankbar sind: „Fürchtet euch nicht!“

TANJA BECKER



Herr Jesus Christus, wir brauchen uns nicht zu fürchten. Wir müssen uns selbst nur etwas zutrauen. Du kennst unsere Sorgen und Nöte und stehst uns bei. Du schenkst uns Mut, uns selber etwas zutrauen. Wir sind geborgen in dir. Amen.

## 13. Sonntag im Jahreskreis

28. Juni 2020

1. Lesung: 2 Kön 4,8-11,14-16a | 2. Lesung: Röm 6,3-4,8-11  
Evangelium: Mt 10,37-42



### Die Ehre Gottes ist der lebendige Mensch

Es klingt schon ziemlich steil was Jesus zu seinen Aposteln sagt: ...meiner nicht wert; ...sein Kreuz auf sich nehmen; ...dann dieses Wortspiel mit dem Leben verlieren. Schließlich wird es ein bisschen gefälliger: ...Jesus aufnehmen; ...ebenso Propheten, Gerechte, seine Jünger. Zu diesem letzten Punkt die Zusage: Er wird gewiss nicht um seinen Lohn kommen.

Was soll gelohnt werden? Nichts anderes als das Leben! Jesus lädt ein zum Leben zu kommen, zum echten Leben, einem Leben ohne schalen Beigeschmack. Dazu gehören Entscheidungen: Nicht alles was ich tun könnte, schenkt mir wirkliches Glück und inneren Frieden. Manches ist besser zu lassen.

Anderes hingegen gilt es ganz bewusst zu realisieren: Das was das Leben von anderen – und wiederum mein eigenes – schützt, erhält und gut werden lässt.

Und noch andere Entscheidungen gehören dazu. Eine davon: Dass ich mich selbst als Mensch akzeptiere wie ich bin, auch mit meinen Schattenseiten, mit dem was ich an mir selbst nicht leiden mag; ebenso mit dem Schmerz, den Verlusten, den Wunden die ich in meinem Herzen trage. Mit alledem gilt es sich auf das Leben hin auszurichten.

All das bedeutet meinem „Ego“ Grenzen zu setzen und meiner Person inmitten anderer Personen, die wie ich von Gott geliebt und beim Namen gerufen sind, Raum zu geben, Raum in dem sich Leben entfalten kann. Nachfolge ist nichts Anderes als der Einladung Jesu Folge zu leisten und zum Leben zu kommen. Dazu möchte ich Ihnen für diesen Sonntag ein Zitat von Irenäus von Lyon, dessen Gedenktag auf diesem 28. Juni eigentlich liegt, mit auf den Weg geben:

„Die Ehre Gottes ist der lebende(ige) Mensch“ (Adv. Haer. 20,7)

CHRISTIAN MARIO HESS



Guter Gott, erneure uns durch die Kraft des Heiligen Geistes, der in unsere Herzen wirkt und uns lebendig macht, damit wir Zeuginnen und Zeugen der Liebe werden, die Du zu uns Menschen hast

# 14. Sonntag im Jahreskreis

5. Juli 2020

1. Lesung: Sach 9, 9-10 | 2. Lesung: Röm 8, 9. 11-13  
Evangelium: Mt 11, 25-30



**„Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern geistlich“**

Vor 48 Jahren habe ich diese Textzeile im Schulchor kennengelernt, in einer wundervollen Fuge von Johann Sebastian Bach (aus der Motette „Jesu, meine Freude“, BWV 227). Wirklich verstanden habe ich die Worte damals als frisch gebackener Gymnasiast wohl nicht – aber sie sind mir haften geblieben. An diesem Sonntag höre ich sie nun wieder in der Zweiten Lesung: „Ihr seid nicht vom Fleisch, sondern vom Geist bestimmt, da ja der Geist Gottes in euch wohnt.“ (Röm 8, 9)

Paulus schreibt an die christliche Gemeinde in Rom. Die Hauptstadt war Zentrum des Welthandels und ein Schmelztiegel von Weltanschauungen und Religionen. Natürlich gehen die Christen wie alle anderen ihren Berufen nach, kaufen auf den Märkten ein und begegnen Menschen und Ideen aus aller Welt. In diesem „Supermarkt der Möglichkeiten“ möchte Paulus den Gläubigen eine Orientierung geben. Er erinnert sie daran, was für ihr Leben wirklich tragfähig ist. Es zählen nicht primär Besitz, Beruf, Geld oder wirtschaftlicher Erfolg. Viel wichtiger ist der Geist, die Gabe Gottes, die sie innerlich erfüllt, wie es Jesus den Seinen versprochen hat.

Wer sein Handeln an diesem Geist ausrichtet, der wird erleben, dass diese Kraft Gottes stärker ist als alles Vordergründige, als alles Harte und Unerbittliche. Gottes Geist lässt das Leben aufblühen.

CHRISTOF HEIMPEL



Komm, Heiliger Geist,  
du Geist der Wahrheit, die uns frei macht.  
Du Geist des Sturmes, der uns unruhig macht,  
Du Geist des Mutes, der uns stark macht.

Du Geist des Feuers, das uns glaubhaft macht.

Komm, Heiliger Geist,

du Geist der Liebe, die uns einig macht.

Du Geist der Freude, die uns glücklich macht.

Du Geist des Friedens, der uns versöhnlich macht.

Du Geist der Hoffnung, die uns gütig macht.

Komm, Heiliger Geist! LEONARDO BOFF



## INFORMATIONEN zum Gottesdienstbesuch

### UM ANMELDUNG WIRD GEBETEN

In den einzelnen Kirchen steht für die Feier der Gottesdienste nur eine begrenzte Zahl von Plätzen zur Verfügung.

Deshalb bitten wir Sie, sich für die Mitfeier eines Gottesdienstes telefonisch oder per Mail im entsprechenden Pfarrbüro anzumelden (Kontaktdaten auf der Rückseite dieses Heftes).

Für die Gottesdienste am Samstag und Sonntag melden Sie sich bitte bis Freitag um 12 Uhr, für Fronleichnam am 10. Juni bis 12 Uhr im jeweiligen Pfarrbüro.

### BITTE BEACHTEN SIE AUCH FOLGENDES

Notwendigen Abstand (2 m) zwischen Personen bitte einhalten!

Das Tragen einer Alltagsmaske, eines Schals oder eines Tuchs vor Mund und Nase wird Ihnen empfohlen.

Möglichkeiten zur Handdesinfektion stehen für Sie in der Kirche bereit.

Benutzen Sie - wenn möglich - Ihr eigenes Gotteslob.

Personen mit Krankheitssymptomen können an der Feier des Gottesdienstes nicht teilnehmen.

Bitte verzichten Sie weiterhin auf den Friedensgruß mit Handschlag.

Bitte vermeiden Sie mögliche Berührungen der Hände während der Kommunion.

Die Kollekte erfolgt am Ausgang.

# Gottesdienste

Bitte beachten Sie auch die Hinweise zu den Gottesdiensten auf Seite 8.

Gelegenheit zur Beichte besteht samstags vor den Messen am Vorabend.

## Dreifaltigkeitssonntag 7. Juni 2020

**AM VORABEND** Samstag 06.06.

- 18.00 | **Christkönigkirche** Eucharistiefeier [MARK](#)
- 18.00 | **St. Johannes** Eucharistiefeier [NWEKE](#)
- 18.30 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier [BRANDT](#)
- 18.30 | **St. Vitus** Eucharistiefeier [MOHR](#)

**AM TAG** Sonntag 07.06.

- 9.30 | **St. Paul** Eucharistiefeier [HESS](#)
- 11.00 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier [BRANDT](#)
- 11.00 | **St. Bonifatius** Eucharistiefeier [HEIMPEL](#)
- 11.00 | **St. Marien** Eucharistiefeier [MARK](#)
- 11.00 | **St. Peter** Eucharistiefeier [NWEKE](#)
- 11.00 | **St. Raphael** Eucharistiefeier [MOHR](#)
- 11.00 | **St. Teresa** Eucharistiefeier [CZECH](#)
- 18.30 | **St. Raphael** Eucharistiefeier [MOHR](#)

## Fronleichnam 11. Juni 2020

- 10.00 | **Christkönigkirche** Eucharistiefeier [MARK](#)
- 10.00 | **St. Johannes** Eucharistiefeier [HESS](#)
- 10.00 | **St. Paul** Eucharistiefeier [NWEKE](#)
- 11.00 | **St. Vitus** Eucharistiefeier [MOHR](#)
- 11.00 | **St. Teresa** Eucharistiefeier [CZECH](#)
- 11.00 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier [BRANDT](#)

## 11. Sonntag im Jahreskreis 14. Juni 2020

**AM VORABEND** Samstag 13.06.

- 18.00 | **St. Marien** Eucharistiefeier [MARK](#)
- 18.00 | **St. Peter** Eucharistiefeier [NWEKE](#)
- 18.30 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier [CZECH](#)
- 18.30 | **St. Vitus** Eucharistiefeier [MOHR](#)

**AM TAG** Sonntag 14.06.

- 9.30 | **St. Paul** Eucharistiefeier [NWEKE](#)
- 11.00 | **Christkönigkirche** Eucharistiefeier [MARK](#)
- 11.00 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier [CZECH](#)
- 11.00 | **St. Bonifatius** Eucharistiefeier [HEIMPEL](#)
- 11.00 | **St. Johannes** Eucharistiefeier [BRANDT](#)
- 11.00 | **St. Raphael** Eucharistiefeier [MOHR](#)
- 11.00 | **St. Teresa** Wortgottesfeier [KOHLMANN-LIER](#)
- 18.30 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier [KUZ](#)
- 18.30 | **St. Raphael** Eucharistiefeier [MOHR](#)

## 12. Sonntag im Jahreskreis 21. Juni 2020

**AM VORABEND** Samstag 20.06.

- 18.00 | **Christkönigkirche** Eucharistiefeier [MARK](#)
- 18.00 | **St. Bartholomäus** Eucharistiefeier [BRANDT](#)
- 18.00 | **St. Paul** Eucharistiefeier [NWEKE](#)
- 18.30 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier [CZECH](#)
- 18.30 | **St. Vitus** Eucharistiefeier [MOHR](#)

**AM TAG** Sonntag 21.06.

- 11.00 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier [BRANDT](#)
- 11.00 | **St. Bonifatius** Eucharistiefeier [HEIMPEL](#)
- 11.00 | **St. Johannes** Wortgottesfeier [OSTERWALD](#)
- 11.00 | **St. Marien** Eucharistiefeier [MARK](#)
- 11.00 | **St. Peter** Eucharistiefeier [NWEKE](#)
- 11.00 | **St. Vitus** Eucharistiefeier [MOHR](#) – Kerwe
- 11.00 | **St. Teresa** Eucharistiefeier [CZECH](#)
- 18.30 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier [KUZ](#)
- 18.30 | **St. Raphael** Eucharistiefeier [MOHR](#)

## 13. Sonntag im Jahreskreis 28. Juni 2020

**AM VORABEND** Samstag 27.06.

- 18.00 | **St. Marien** Eucharistiefeier [MARK](#)
- 18.00 | **St. Peter** Eucharistiefeier [BRANDT](#)
- 18.30 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier [CZECH](#)
- 18.30 | **St. Vitus** Eucharistiefeier [MOHR](#)

**AM TAG** Sonntag 28.06.

- 9.30 | **St. Johannes** Eucharistiefeier [FEUERSTEIN](#)
- 11.00 | **Christkönigkirche** Eucharistiefeier [MARK](#)
- 11.00 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier [CZECH](#)
- 11.00 | **St. Bartholomäus** Eucharistiefeier [BRANDT](#)
- 11.00 | **St. Bonifatius** Eucharistiefeier [HEIMPEL](#)
- 11.00 | **St. Paul** Eucharistiefeier [NWEKE](#)
- 11.00 | **St. Raphael** Eucharistiefeier [MOHR](#)
- 11.00 | **St. Teresa** Wortgottesfeier [KOHLMANN-LIER](#)
- 18.30 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier [KUZ](#)
- 18.30 | **St. Raphael** Eucharistiefeier [MOHR](#)

## 14. Sonntag im Jahreskreis 5. Juli 2020

**AM VORABEND** Samstag 04.07.

- 18.00 | **Christkönigkirche** Eucharistiefeier [MARK](#)
- 18.00 | **St. Johannes** Eucharistiefeier [NWEKE](#)
- 18.30 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier [BRANDT](#)
- 18.30 | **St. Vitus** Eucharistiefeier [MOHR](#)

**AM TAG** Sonntag 05.07.

- 9.30 | **St. Paul** Eucharistiefeier zum Patrozinium [FEUERSTEIN](#)
- 11.00 | **Jesuitenkirche** Eucharistiefeier [BRANDT](#)
- 11.00 | **St. Bonifatius** Eucharistiefeier [HEIMPEL](#)
- 11.00 | **St. Marien** Eucharistiefeier zum Patrozinium [MARK](#)
- 11.00 | **St. Peter** Eucharistiefeier zum Patrozinium [NWEKE](#)
- 11.00 | **St. Vitus** Eucharistiefeier [MOHR](#)
- 11.00 | **St. Teresa** Eucharistiefeier [CZECH](#)
- 18.30 | **St. Raphael** Eucharistiefeier [MOHR](#)

# Aus der Stadtkirche

● **Konstituierende Sitzung des Pfarrgemeinderats**

Der neugewählte Pfarrgemeinderat kommt am Donnerstag, 18. Juni, um 19.30 Uhr zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Das Treffen findet im Gemeindehaus St. Marien (Marktstraße 50) im Pfaffengrund statt.

Aufgrund der weiterhin bestehenden Einschränkungen durch den Infektionsschutz ist die Teilnahme von Interessierten nur sehr begrenzt möglich.

● **Noch kein Publikumsverkehr in den Pfarrbüros**

Aufgrund der Corona-Schutzbestimmungen sind die Pfarrbüros weiterhin für den Publikumsverkehr geschlossen. Es können aber nach vorheriger telefonischer Absprache im Einzelfall Besuchstermine vereinbart werden, zum Beispiel für Anmeldungen von Taufen oder Trauungen. Sobald seitens des Ordinariates weitere „Lockerungen“ in Aussicht gestellt werden, informieren wir darüber zeitnah auf unserer Website.

● **Livestream-Gottesdienste aus der Jesuitenkirche enden**

An Pfingsten endete das regelmäßige Angebot von gestreamten Gottesdiensten am Sonntagabend aus der Jesuitenkirche. Dank des großen Engagements von Bezirkskantor Dr. Markus Uhl, Mitgliedern des Seelsorgeteams der Stadtkirche, zahlreichen freiberuflichen Musikerinnen und Musikern sowie engagierter ehrenamtlicher Unterstützung konnte in den Wochen ohne öffentlich gefeierte Gottesdienste eine virtuelle Gemeinde in und mit der Stadtkirche Gottesdienst feiern.



● **„Box of Desire“ – Vier Zentimeter für die Sehnsucht**

Was vermisse ich wohl am meisten in diesen Wochen? Wonach sehne ich mich? Die „Sehnsuchtsbox – Box of desire“ in der Jesuitenkirche will diesen Fragen einen Raum öffnen. Dabei spielt diese Box selbst mit der Zahl „Vier“. Die Seitenlänge, des fast quadratischen Betrachtungsraumes, misst innen 140 cm an einer Seite und außen 140 cm an der anderen Seite. Es fehlen somit 4 cm. 4 bis zu 144, jener Zahl aus der Offenbarung des Johannes, die für das Reich Gottes steht, für die Vollendung des Heiles, die Rettung des Menschen, das endgültige Leben in Gottes Fülle.

4 fehlen. Vier bis hinein in das Göttliche. Schließlich sind wir gebunden an diese Erde, mit ihren vier Himmelsrichtungen und den vier Elementen und an unser menschliches Leben, mit seinen vier Lebensaltern – Kindheit, Jugend, mittleres Alter, Alter. Somit ist die „Sehnsuchtsbox“ auch Ausdruck des theologischen „schon und noch nicht“, des Gegenwärtigen und Zukünftigen. Hier begegnen Bilder die animieren wollen der Sehnsucht in dieser Corona-Jetzt-Zeit Raum zu geben, der Sehnsucht, die uns zur Lebensfülle führen will.

„Sehnsuchtsbox – Box of desire“ – einzeln eintreten – betrachten – berühren lassen... und wenn ich mag, etwas von mir teilen. Willkommen!

● **Lesung und Gespräch mit Marcus Imbsweiler**

Die Gesprächsreihe „Gemeinde im Dialog“, die in Kooperation von Gemeindeteam Jesuitenkirche und Citypastoral ausgerichtet wird, musste pandemiebedingt unterbrochen werden. Die für den Mai geplante Lesung mit Gespräch wird nun am 18. Juni per Livestream nachgeholt.

Die Macht der Erinnerung – Marcus Imbsweiler liest aus seinem Kriminalroman „Achtundachtzig“ über die Tragödie von Ramstein – körperliche Unversehrtheit schützt nicht vor seelischem Zerbrennen.

Was machen Tragödien / Krisen mit uns Menschen und der Gesellschaft? – Wie kann Glaube und Kirche eine Stütze sein? – Was heißt das für unsere heutige Zeit?

Wir möchten in einen Dialog kommen über einen spannenden Kriminalroman und ein leises, aber allgegenwärtiges Thema. Herzliche Einladung – schalten Sie gerne live ein auf dem YouTube-Kanal der Citypastoral Heidelberg

● **Gesprächsangebot – Offenes Ohr**

Jeden Mittwoch von 15-18 Uhr sind wir einfach da. Da für Dich! Im Glaskasten gegenüber der Jesuitenkirche.

...wenn mir die Decke auf den Kopf fällt; ... wenn ich gerade total frustriert bin; ...wenn ich mich mit meinem Leben wie in einer Sackgasse fühle; ...wenn ich tausend Fragen habe zu Gott und dieser Welt; ...wenn mich die Jesuitenkirche interessiert und die kirchlichen Angebote in Heidelberg; ...oder, wenn ich einfach jemanden zum Reden brauche, jemand der mit mir einen Kaffee trinkt, mir zuhört und verschwiegen ist.

Wir achten dabei auf die geltenden Hygienevorschriften und auf Wunsch kann ein Gespräch auch im Freien stattfinden.

**KONTAKT: MIRJAM UMHAUER & CHRISTIAN MARIO HESS**



Fotos: Barbara Wolf | privat

Nachdem die Feier öffentlicher Gottesdienste wiederaufgenommen und die Live-Streams beendet wurden, arbeitet auch die Kirchenmusik an der Jesuitenkirche wieder offline, wenn auch mit erheblichen Einschränkungen.

Da die Chorarbeit in der gewohnten Form noch nicht möglich ist, werden für die Gestaltung der Gottesdienste im Juni kleine „Corona-Ensembles“ mit freiwilligen Mitgliedern aus den Chorformationen an der Jesuitenkirche gebildet, die den Gottesdiensten jeweils eine eigene musikalische Note geben.

[WWW.KIRCHENMUSIK-JESUITENKIRCHE.DE](http://WWW.KIRCHENMUSIK-JESUITENKIRCHE.DE)

## Zum Tod von Dekan Bernhard Ihle

Der Pforzheimer Dekan und frühere Heidelberger Dekanatsjugendseelsorger Bernhard Ihle ist am 3. Mai, dem Sonntag des Guten Hirten, gestorben. Geboren 1950 in Heidelberg und aufgewachsen in Mannheim wurde Ihle am 22. Mai 1977 zum Priester geweiht. Nach Kaplansjahren und einer kurzen Zeit als Pfarrer in Oberkirch kam er 1980 nach Heidelberg, wo er als Pfarradministrator von St. Laurentius Schlierbach und als Dekanatsjugendseelsorger sechs Jahre lang wirkte.

Anschließend war er 15 Jahre lang Pfarrer in Schwetzingen und wechselte 2001 nach Pforzheim. Dort wurde er 2002 zum Dekan ernannt und übte diesen Hirtendienst bis zu seinem Tod aus.



## Zum Tod von Pfarrer Bernhard Jung

Am 4. Mai ist in der Pflegeheimat St. Hedwig Pfarrer Bernhard Jung im Alter von 91 Jahren gestorben. Ein Nachruf von Dekan Alexander Czech

Bernhard Jung, geboren am 10. Oktober 1928, ist in einem von christlichem Geist geprägten Elternhaus aufgewachsen. Er ist organisch in das Leben seiner Heimatgemeinde St. Laurentius in Heidelberg-Ziegelhausen hineingewachsen und war von klein auf mit unserem Herrgott auf Du und Du. Das war der gute Nährboden, auf dem in ihm die Berufung zum Priester reifen konnte.



Ab 1939 besuchte Bernhard Jung das Kurfürst-Friedrich-Gymnasium in Heidelberg. Noch vor Abschluss der schulischen Ausbildung wurde er im Januar 1944 als Luftwaffenhelfer eingezogen. Erst Mitte Juni 1945 kehrte er nach Hause zurück und konnte bei der Wiedereröffnung des Gymnasiums Ende 1945 die gymnasiale Ausbildung wieder aufnehmen. Mittlerweile war in ihm der Wunsch gereift, als Priester die Frohe Botschaft Jesu Christi in die Herzen der Menschen einzupflanzen.

So stand nach dem Abitur seine Entscheidung für den Priesterberuf fest. Es folgten Jahre des Studiums an der Universität und im Collegium Borromaeum in Freiburg. Nach Abschluss des Studiums war er gut gerüstet, um am Dreifaltigkeitssonntag, dem 31. Mai 1953, bei seiner Priesterweihe in der Pfarr- und Seminarkirche in St. Peter sein „Adsum“ zu sprechen.

Als Vikar waren die Pfarreien St. Brigitta in Hohberg-Niederschopfheim, St. Cäcilia in Mosbach und St. Ignatius und Franz Xaver in Mannheim seine Wegstationen. Dort hat er sich sehr engagiert den vielfältigen Aufgaben in Schule und Gemeinde gestellt und seine große Begabung für den priesterlichen Dienst unter Beweis gestellt.

Im April 1959 übernahm er als Pfarrkurat die Verantwortung für die neu errichtete Pfarrkuratie St. Josef in Mosbach. Später wurde er zum ersten Pfarrer dieser Pfarrei ernannt. „Er ist ein Priester, der durch seine gewinnende Art, seinen großen Eifer und seine Klugheit gute und gediegene Aufbauarbeit in der Pfarrei St. Josef geleistet hat. In seiner Pfarrei und in ganz Mosbach wie auch im Kreis der Mitbrüder ist er von Alt und Jung anerkannt und geachtet, geschätzt und geliebt. Er ist aus Mosbach fast nicht wegzudenken“, schrieb Dekan Georg Englert in einer Stellungnahme.

Jungs nächste und letzte Station seiner aktiven Laufbahn war im Oktober 1972 die Anweisung als Pfarrer in die Pfarrei Herz Jesu in Freiburg. Nach mehr als achtundvierzig Jahren im aktiven priesterlichen Dienst ging Bernhard Jung im Oktober 2001 in den verdienten Ruhestand. Er kehrte zurück in seine Heimatstadt Heidelberg-Ziegelhausen. Nach Kräften unterstützte er seine Mitbrüder in den umliegenden Pfarreien, durch Übernahme von Gottesdienstaushilfen.

2017, nach dem Tod seines Bruders, ist er in die Pflegeheimat St. Hedwig nach Neuenheim umgezogen, wo sein irdischer Lebensweg jetzt zu Ende ging.

# engagiert überbrücken

ENGAGEMENTFÖRDERUNG  
in der Stadtkirche Heidelberg

## Ehrenamtliches Engagement in Zeiten von Corona

„Corona“ hat auch das ehrenamtliche Engagement fest im Griff. Trotz weiterer Lockerungen sind wir noch weit entfernt von dem, was wir als Normalität bezeichnen würden. Viel Ehrenamt kann derzeit nicht stattfinden, weil die physischen Begegnungen eingeschränkt sind. So können Besuchsdienste beispielsweise nur über das Telefon Kontakt halten. „Wir vermissen den Dienst im Josefs Haus und vor allem den Kontakt sehr“, schreibt Frau Stier von den Grünen Damen, dem Besuchsdienst des Josefskrankenhauses. Aber sie sagt auch, dass sie Geduld haben und zuversichtlich sind, dass der Tag eines erneuten Einsatzes kommen wird. Wie so viele andere auch sitzen sie in den Startlöchern

Doch noch wird es einige Zeit dauern bis sich Gruppen in gewohnter Weisen treffen können. Dabei geht es vor allem darum, den Schutz der Menschen zu gewährleisten und kein Risiko einzugehen. Besonders da viele Engagierte zur Risikogruppe gehören.

So manch einer nimmt dabei einiges auf sich, um zu einer gewissen Normalität zurückzukehren. Die Katholische Öffentliche Bücherei (KÖB) entwickelte beispielsweise ein komplexes Hygiene-Konzept, damit die Ausleihe zumindest an einem Tag in

der Woche wieder stattfinden kann. Ebenso wurde das digitale Angebot ausgeweitet und ein Lieferdienst eingerichtet. Ehrenamtliches Engagement ist kreativ: da werden Brief-Patenschaften im Altenheim geknüpft, Podcasts mit Hauskonzerten weitergeleitet, Bibel-Teilen über Messenger-Dienste oder telefonische Nachhilfe angeboten. Gottesdienste werden digital live übertragen und Menschen nähern Mund-Nasen-Schutz für Obdachlose oder teilen ihre Lieblingstexte aus der Bibel mit anderen.

Besonders in der Anfangsphase der Corona-Krise wollten viele helfen. Freie Zeit und das Gefühl, in der Krise gebraucht zu werden, brachten viele dazu sich zu melden. Die Lebensmittelausgabe der Tafel konnte durch die vielen Freiwilligen, die spontan und unkompliziert helfen wollten, eingerichtet werden. An Hilfsbereitschaft mangelt es nicht. Insgesamt setzt die Krise –so schwierig sie für viele auch sein mag– viel Kreativität frei. Die Menschen üben sich in digitalen Formaten und entwickeln wunderbare Ideen, Gemeinschaft am Leben zu erhalten. Wünschen wir uns, dass diese Kreativität nicht verloren geht, wenn wir wieder zur Normalität zurückkehren – wann immer das sein wird.

ANDREA BECKER

## „Gott beGEISTert!“

Solch einen bunten Luftballon und eine Karte mit guten Wünschen zum Pfingstfest haben – im Rahmen einer ökumenischen Aktion für Familien – Eppelheimer Erstkommunionkinder, Kinderchor-kinder und Firmanden in diesem Jahr an Pfingsten im Briefkasten entdecken können.



Fotos: Detlev Schilling

# Aus den Gemeinden

## St. Joseph (Eppelheim)

### ● Geänderte Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Am Freitag, 12. Juni, ist das Pfarrbüro geschlossen. In der Zeit vom 15.-26. Juni gelten die verlässlichen Öffnungszeiten: Montag 10-12 Uhr und Mittwoch 15-17 Uhr.

### ● Aus unserer Gemeinde verstarben:

Josef Möckl (85 Jahre), Hans Schmitt (83 Jahre)

### ● Termine und Kontakte

**Nachbarschaftshilfe** ☎ 4332335

**Ministranten** Kontakt: Leopold Hege,  
MINISTRANTEN-EPELHEIM@GMX.DE

**kfd** Kontakt: Ulrike Geisser, ☎ 0162/1917902  
GEISSER.ULRIKE@GMAIL.COM

**Senioren** Kontakt: Lieselotte Borho, ☎ 762852

**Kinderchor „Klangkörperchen“** Kontakt: Ulrike Blumröder, ☎ 766301, Judith Schmitt-Helferich, ☎ 4352-511

## St. Laurentius (Ziegelhausen)

### ● Geänderte Öffnungszeiten des Pfarrbüros

In der Zeit vom 8.-12. Juni gelten die verlässlichen Öffnungszeiten: Dienstag und Freitag 10-12 Uhr.

## St. Marien (Pfaffengrund)

### ● Verkauf von Eine-Welt-Waren

Bei zwischenzeitlichem Bedarf wenden Sie sich bitte an Familie Jünger: ☎ 707160; JUENGER.MATTH.URTE@T-ONLINE.DE

### ● Aus unserer Gemeinden verstarb:

Alexandra Krämer (74 Jahre)

### ● Termine und Kontakte

**Ministranten** Kontakt: Lara Michel,  
LEITERRUNDE%ST-MARIEN@GMX.DE

**kfd** Kontakt: Christa Ortseifen, ☎ 776121

**Kirchenchor** Kontakt: Rüdiger Teichgräber, ☎ 7254784

**Projektchor „Klein ganz Groß“** Leitung: Kimmo Stohner,  
Kontakt: Cornelia Rehm, ☎ 73 78 18

## St. Paul (Boxberg/Emmertsgrund)

### ● Wir gedenken unserer Verstorbenen im Gebet:

Bruno Jäger (80 Jahre), Gisela Stinner (92 Jahre), Petre-Marcel Rosianu (41 Jahre), Claudia Beisel (66 Jahre)

## Heilig Geist (Jesuitenkirche)

### ● Geänderte Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Noch bis zum 12. Juni gelten die verlässlichen Öffnungszeiten: Dienstag und Mittwoch jeweils von 10-12 Uhr.

### ● Gemeinde im Dialog – per Livestream

Die für den Mai geplante Lesung von Marcus Imbsweiler aus seinem Roman „88“ mit Gespräch wird nun am 18. Juni per Livestream nachgeholt. Näheres dazu in den Nachrichten der Citypastoral auf Seite 10.

## St. Bartholomäus (Wieblingen)

### ● Geänderte Öffnungszeiten des Pfarrbüros

In der Zeit vom 15.-26. Juni gelten die verlässlichen Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 10-12 Uhr.

### ● Verkauf von Eine-Welt-Waren

Bei Bedarf wenden Sie sich bitte an Gabi und Thomas Mühl (Maaßstr. 2-3, ☎ 833625, TMUEHL@GMX.DE). Die bestellten Waren können abgeholt oder auch zu Ihnen nach Hause gebracht werden.

### ● Termine und Kontakte

**Nachbarschaftshilfe:** ☎ 4352-650 | Bürozeiten: Montag und Donnerstag 10-11 Uhr

**Ministranten** Kontakt: Andrea Stehle und Christoph Nachbar,  
☎ 839051, MINIS.WIEBLINGEN@GMX.DE

**Pfadfinder/DPSG** Kontakt: Linda Baumgärtner, Janis Hahnenberg und Jonathan Zartmann; VORSTAND@DPSG-WIEBLINGEN.DE

**Kolpingfamilie** Kontakt: Rosel Spranz, ☎ 831889

**kfd** Kontakt: Ellen Krause, ☎ 840203

**Kath. Männerverein** Kontakt: Werner Baumann, ☎ 834369

**Chor Cantamus** Kontakt: Petra Stehle, ☎ 831613, CANTAMUS@WEB.DE

## St. Johannes (Rohrbach)

### ● Wir gedenken unserer Verstorbenen im Gebet

Johanna Brucker (81 Jahre), Ruth Schneider (95 Jahre)

## St. Peter (Kirchheim)

### ● Geänderte Öffnungszeiten des Pfarrbüros

In der Zeit vom 8.-12. Juni gelten die verlässlichen Öffnungszeiten: Montag 16-18 Uhr und Mittwoch 10-12 Uhr.

### ● Ausflug des Kirchenchors abgesagt

Nach reiflicher Überlegung hat die Vorstandschaft des Chores beschlossen, den geplanten Tagesausflug am 25. Juli nach Weilburg und Limburg a. d. Lahn ausfallen zu lassen. Nach Möglichkeit wird er nächstes Jahr nachgeholt werden.

ROSEMARIE SCHÄFER

### ● Erster Gottesdienst wieder in der Kirche

Am 17. Mai fand der erste Gottesdienst in der aufwendig vorbereiteten Kirche nach der Corona-Pause statt. Den abendlichen Wortgottesdienst besuchten ca. 50 Personen. Durch die schöne musikalische Gestaltung von Familie Bur und Kantor Felix Berberich wurde es trotz der Vorgaben eine stimmungsvolle Feier, die zur österlichen Hoffnung einlud und die Sorgen in der aktuellen Situation ins Gebet brachte. Vielen Dank allen Helfern, die die Kirche vorbereitet und das Miteinander unter den Vorsichtsmaßnahmen ermöglicht haben! CLAUS HERTING

### ● Wir gedenken unserer Verstorbenen im Gebet:

Susanna Zemelka (87 Jahre), Maria Urbatzka (76 Jahre), Peter Fröhlich (77 Jahre), Adolf Kraus (81 Jahre)

● **Ökumenische Nachbarschaftshilfe:** Telefonische Sprechstunde donnerstags von 16.30-18 Uhr, ☎ 4352-492 oder 0151-27195647

## St. Raphael | St. Vitus

### ● Geänderte Öffnungszeiten der Pfarrbüros

Das Pfarrbüro St. Vitus ist am Dienstag, 9. Juni, geschlossen. Im Pfarrbüro St. Raphael gelten vom 8.-12. Juni die verlässlichen Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch 10-12 Uhr.

### ● Fronleichnam und Kerwe in St. Vitus

Gottesdienst im Grahampark, Blumentepich in St. Vitus, ökumenischer Gottesdienst am Kerwesonntag, Familie, Freunde, Gemeindemitglieder, die sich treffen und gemeinsam feiern... Weder Kerwe noch Fronleichnam können in diesem Jahr wegen der Corona-Pandemie in Handschuhsheim wie gewohnt gefeiert werden. Das Gemeindeteam bedauert dies sehr. Wir sind allen dankbar, die in den vergangenen Jahren stets mit Herz und Hand zum Gelingen dieser Festtage als wichtige Bestandteile unserer Gemeinde und Gemeinschaft beigetragen haben, und wir freuen uns auf die Zeit, in der wir wieder gemeinsam an Gottesdiensten teilnehmen, singen und feiern können. Besonders in schwierigen Zeiten sind Glaube und Gemeinschaft wichtig. In diesem Sinne arbeitet das Gemeindeteam weiterhin daran, das Gemeindeleben trotz aller Einschränkungen zu fördern und zu begleiten. Wir treffen uns nach wie vor regelmäßig (zurzeit per Videokonferenz) und setzen uns dafür ein, dass auch kurzfristig Lösungen gefunden werden können, die in Übereinstimmung mit den jeweils aktuellen Vorgaben in

Stadt und Land ein gemeinsames Feiern von Gottesdiensten und Festen möglich machen. Es ist unser Wunsch, am dritten Wochenende im Juni das Kirchweihfest von St. Vitus nicht unbemerkt verstreichen zu lassen, und wir sind bemüht, eine den Umständen angemessene Alternative zu finden. Vorschläge und Beiträge aus der Gemeinde sind jederzeit willkommen. Sprechen Sie uns einfach an (GEMEINDETEAM-NORD@KATH-HD.DE). Bis Redaktionsschluss konnten allerdings noch keine konkreten Entscheidungen getroffen werden. Die rechtlichen Vorgaben können sich jederzeit verändern. Wir bitten Sie daher, auf kurzfristige Ankündigungen in den Schaukästen und im Internet zu achten.

### ● Frühstück im Winter – ein Thema im Sommer?

Der Sommer kommt – und wir denken schon an den Winter? Unbedingt! Seit mehr als 30 Jahren besteht die Tradition in Heidelberg: Kirchengemeinden und weitere Einrichtungen bereiten das „Frühstück im Winter“ für obdachlose und bedürftige Menschen zu – jeweils für eine Woche. Finanziert wird die Aktion ausschließlich aus Spenden. Die ehrenamtlichen Helfer treffen sich in der Frühe, decken die Tische ein und bereiten alles vor, im Anschluss wird aufgeräumt und für den nächsten Tag geplant. Jede Gemeinde gestaltet das Frühstück auf ihre Art. Neben der Unterstützung hilfsbedürftiger Menschen ganz konkret durch ein nahrhaftes Frühstück wird besonders die Begegnung und der Austausch zwischen Helfern und Gästen geschätzt. In der Gemeinde St. Vitus suchen wir noch weitere helfende Hände, die das Team der Ehrenamtlichen unterstützen – und auch in St. Raphael freut man sich über weitere Hilfe. Ob Einkauf, Vorbereitungen in der Küche oder Einsatz beim Abräumen – die Hilfsmöglichkeiten sind vielfältig. Das Gemeindeteam würde sich freuen über Interesse und weitere Mitwirkende. Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung unter [gemeindeteam-nord@kath-hd.de](mailto:gemeindeteam-nord@kath-hd.de) oder hinterlassen Sie uns telefonisch eine Nachricht im Pfarrbüro.

Im kommenden Winter findet das Frühstück in St. Vitus statt vom 15.-21. März 2021 und in St. Raphael vom 1.-7. März 2021.

### ● Predigten im Netz und auf Papier

Die Predigten von Pfarrer Mohr (auch die ungehaltenen) für die Sonn- und Feiertage finden Sie auf der Website der Stadtkirche: [WWW.STADTKIRCHE-HEIDELBERG.DE/PREDIGT](http://WWW.STADTKIRCHE-HEIDELBERG.DE/PREDIGT).

Falls Sie kein Internet haben, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro St. Vitus oder St. Raphael, wir lassen Ihnen die Predigt dann gerne in Papierform zukommen.

● **Durch das Sakrament der Taufe in die Kirche aufgenommen wird das Kind:** Alexander Berschin.

● **Auf die kirchliche Trauung bereiten sich vor:**

Julia Gramlich und Thomas Greulich

● **Verstorben und heimgegangen zum Herrn sind:**

Rita Fiebig, 91 Jahre; Dr. Ingrid Heep geb. Kraushaar, 82 Jahre; Dr. Hedwig Steiner geb. Milz, 67 Jahre.

● **Öffnungszeiten der Kath. Öffentliche Bücherei (KÖB)**

Donnerstag 17-19 Uhr

Kontakt: ☎ 4352-504 oder [KOEB.SE-NORD@KATH-HD.DE](mailto:KOEB.SE-NORD@KATH-HD.DE)

## SEELSORGETEAM

- **Pfarrer Johannes Brandt**, johannes.brandt@kath-hd.de  
Merianstraße 2, 69117 Heidelberg, 06221/4352-401
- **Pfarrer Alexander Czech**, alexander.czech@kath-hd.de  
Merianstraße 2, 69117 Heidelberg, 06221/4352-425
- **Pfarrer Christof Heimpel**, christof.heimpel@kath-hd.de  
Blumenstraße 23, 69115 Heidelberg, 06221/4352-541
- **Pfarrer Josef Mohr**, josef.mohr@kath-hd.de  
Werderstraße 51, 69120 Heidelberg, 06221/4352-422
- **Koordinator Christian M. Hess**, christian.mario.hess@kath-hd.de  
Lochheimer Str. 39, 69124 Heidelberg, 06221/4352-493
- **Koordinator Dr. Martin Mark**, martin.mark@kath-hd.de  
Rudolf-Wild Str. 40, 69214 Eppelheim, 06221/4352-431
- **Koordinator Chinedu Nweke**, chinedu.nweke@kath-hd.de  
Pfarrgasse 5, 69121 Heidelberg, 06221/4352-505
- **Diakon Andreas Korol**, andreas.korol@kath-hd.de  
Buchwaldweg 2, 69126 Heidelberg, 06221/4352-461
- **Pastoralreferentin Monika Attipoe**, monika.attipoe@kath-hd.de  
Kirschgartenstraße 33, 69126 Heidelberg, 06221/4352-601
- **Pastoralreferent Carsten Groß**, carsten.gross@kath-hd.de  
Pfarrgasse 5, 69121 Heidelberg, 06221/4352-501
- **Pastoralreferent Claus Herting**, claus.herting@kath-hd.de  
Lochheimer Str. 39, 69124 Heidelberg, 06221/4352-491
- **Pastoralreferentin Dr. Christiane Martin**, christiane.martin@kath-hd.de, Blumenstraße 23, 69115 Heidelberg, 06221/4352-551
- **Pastoralreferentin Judith Schmitt-Helfferich**, judith.schmitt-helfferich@kath-hd.de, Marktstraße 43, 69123 Heidelberg, 06221/4352-511
- **Pastoralreferentin Mirjam Umhauer**, mirjam.umhauer@kath-hd.de  
Merianstraße 2, 69117 Heidelberg, 06221/4352-405
- **Gemeindereferentin Tanja Becker**, tanja.becker@kath-hd.de,  
Wallstraße 27a, 69123 Heidelberg, 06221/4352-673
- **Gemeindereferentin Kirsten Kemper**, kirsten.kemper@kath-hd.de  
Blumenstraße 23, 69115 Heidelberg, 06221/4352-543
- **Gemeindereferentin Edeltraud Kohlmann-Lier**, edeltraud.kohlmann-lier@kath-hd.de, Merianstraße 2, 69117 Heidelberg, 06221/4352-403
- **Gemeindereferent Stefan Osterwald**, stefan.osterwald@kath-hd.de  
Rathausstraße 32, 69126 Heidelberg, 06221/4352-481

## WEITERE PERSONEN

- **Andrea Becker (Ehrenamtskoordination)**, andrea.becker@kath-hd.de, Marktstraße 43, 69123 Heidelberg, 06221/4352-514
- **Pastoralreferent Raphael Brantzen**, raphael.brantzen@kath-dekanat-hw.de, Wallstraße 27a, 69123 Heidelberg, 06221/4353881
- **Diakon Kai-Uwe Kretz (nebenberuflich)**, kai-uwe.kretz@kath-hd.de  
Lochheimer Str. 39, 69124 Heidelberg, 06221/4352-490
- **Diakon Ralf Rotter (nebenberuflich)**, ralf.rotter@kath-hd.de  
Rathausstraße 32, 69126 Heidelberg, 06221/4352-480
- **Peter Wegener (Öffentlichkeitsarbeit)**, presse@kath-hd.de  
Wallstraße 27a, 69123 Heidelberg, 06221/4353882
- **Jochen Winter (Flüchtlingsseelsorge)**, jochen.winter@kath-hd.de,  
Patrick-Henry-Village, 69126 Heidelberg, 0160/5256511

## PFARRGEMEINDERAT (VORSTAND)

- **Dr. Daniela Seehaus (Vorsitzende)**, daniela.seehaus@kath-hd.de
- **Mathias A. Kirchgässner**, mathias.kirchgaessner@kath-hd.de
- **Dr. Thomas Rumbach**, thomas.rumbach@kath-hd.de
- **Dr. Matthias Ritzi (Stiftungsrat)**, matthias.ritzi@kath-hd.de

## GOTTESDIENSTORTE

**ALTSTADT Jesuitenkirche:** Richard-Hauser-Platz | **St. Anna:** Plöck 4 | **Krankenhaus St. Vincentius:** Untere Neckarstr. 1-5 | **St. Anna-Heim / Wilhelm-Frommel-Haus:** Plöck 6 / 45

**BAHNSTADT HALT.** - Kirche in der Bahnstadt, Galileistr. 25

**BERGHEIM St. Albert:** Bergheimer Str. 108 | **Ev. Lutherkirche:** Vangerowstr. 3

**BOXBERG/EMMERTSGRUND St. Paul:** Buchwaldweg 2 | **Ev. Lukasgemeinde:** Boxbergring 101 | **Louise-Ebert-Haus:** Buchwaldweg 15 | **Augustinum:** Jaspersstr. 2

**EPPELHEIM Christkönigkirche:** Rudolf-Wild-Str. 51 | **Josephskirche:** Christophstr. 2 | **Gemeindehaus St. Franziskus:** Blumenstr. 33 | **Haus Edelberg:** Peter-Böhm-Str. 48 | **Ev. Pauluskirche:** Hauptstr. 56

**HANDSCHUHSHEIM St. Vitus:** Steubenstr./Pfarrgasse | **Altenheim St. Michael:** Steubenstr. 56 | **Klinik St. Elisabeth:** Max-Reger-Str. 5-7 | **Ev. Friedenskirche:** An der Tiefburg 10, 69121 HD

**KIRCHHEIM St. Peter:** Lochheimer Str. 41 | **Gemeindehaus St. Georg:** Albert-Fritz-Str. 35 | **Mathilde-Vogt-Haus:** Schwarzwaldstr. 22 | **Arche:** Glatzer Str. 31

**NEUENHEIM St. Raphael:** Werderstr. 49 | **Ev. Johanneskirche:** Lutherstr. 65 | **+punkt.:** Im Neuenheimer Feld 130.2 | **Chirurgische Klinik / Kopfklinik:** Im Neuenheimer Feld 110 / 400

**PFAFFENGRUND St. Marien:** Schützenstr. 19 | **AWO Seniorenzentrum:** Kranichweg 51 | **Ev. Auferstehungskirche:** Obere Rödtd 13

**ROHRBACH St. Johannes:** Herrenwiesenstr. 12 | **St. Benedikt:** Konstanzer Str. 47 | **Marienkappelle:** Gemeindehaus, Rathausstr. 28 | **Thoraxklinik:** Amalienstr. 5 | **Bethanien-Lindenhof:** Franz-Kruckenbergr. 2 | **Maria-von-Graimberg-Haus:** Max-Joseph-Str. 60 | **Melanchtonkirche:** Am Heiligenhaus 16-35

**SCHLIERBACH St. Laurentius:** Wolfsbrunnensteige 14 | **Gutleuthofkappelle:** Gutleuthofweg | **Orthopädische Klinik:** Schlierbacher Landstr. 200a

**SÜDSTADT St. Michael:** Kirschgartenstr. 35 | **Bethanienkrankenhaus:** Rohrbacher Str. 149 | **Ev. Markushaus:** Rheinstr. 29/1

**WESTSTADT St. Bonifatius:** Am Wilhelmsplatz | **St. Josefskrankenhaus:** Landhausstr. 25 | **Ev. Christuskirche:** Zähringerstr. 28

**WIEBLINGEN Alte Kirche:** Mannheimer Str. 237 | **Ev. Kreuzkirche/Kreuzkirche (GH):** Mannheimer Str. 254 | **Schwesternhaus:** Kreuzstr. 1 | **ASB Wohnheim:** Mannheimer Str. 280 | **Thadden-Kapelle:** E.v.-Thadden-Schule, Klostersgasse 2-4

**ZIEGELHAUSEN St. Teresa:** Mühlweg 11 | **Peterstal St. Peter:** Wilhelmsfelder Str. 101 | **Abtei Neuburg:** Stiftweg 2 | **Ev. Versöhnungskirche:** Mühlweg 10 | **Parkresidenz am Neckar:** Kleingemünder Str. 6

## CARITAS &amp; SOZIALSTATIONEN

**Caritasverband Heidelberg e.V.**

Turnerstraße 36, 69126 Heidelberg, 06221/3303-0  
caritas@caritas-heidelberg.de

**Caritasverband für den Rhein-Neckar-Kreis e.V.**

Carl-Benz-Str. 3, 68723 Schwetzingen, 06202/9314-0  
info@caritas-rhein-neckar.de

**Katholische Sozialstation Heidelberg Süd gGmbH**

Kirschgartenstraße 33, 69126 Heidelberg, 06221/7201-01  
info@sozialstation-hds.de

**Sozialstation St. Vitus Heidelberg-Nord und Dossenheim gGmbH**

Pfarrgasse 5 a, 69121 Heidelberg, 06221/480686  
info@sozialstation-st-vitus.de

**Kirchlicher Pflegedienst Kurpfalz e.V. - Außenstelle Eppelheim**

Scheffelstraße 11, 69214 Eppelheim, 06221/7392980  
info@pflegedienst-kurpfalz.de

## IMPRESSUM

Pfarrbrief der Katholischen Stadtkirche Heidelberg • Wallstraße 27a, 69123 Heidelberg, 06221-4353880 • V.i.S.d.P. Pfarrer Johannes Brandt  
Redaktion: Peter Wegener, Tel.: 06221-4353882, presse@kath-hd.de  
Barbara Wolf, barbara.wolf@kath-hd.de  
Konzeption: www.bertele-bfg.de • Druck: Neumann Druck, Heidelberg

**Nur aus dem Frieden zwischen zweien und dreien  
kann einmal der große Friede erwachsen.**

*Dietrich Bonhoeffer (1906-1945)*

### Heilig Geist | Jesuitenkirche

Merianstraße 2, 69117 Heidelberg, 06221/4352-400  
**Pfarrbüro** Claudia Jörder | jesuitenkirche@kath-hd.de  
Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Do 9–12 Uhr; Fr 10–12 Uhr; Mi 15–17 Uhr  
(Verlässliche Öffnungszeiten: Di, Mi 10–12 Uhr)  
**Gemeindeteam** Sprecher: Donate Taufenbach und Peter Fayterna  
Mail: gemeindeteam-jesuitenkirche@kath-hd.de

### Philipp Neri

St. Bonifatius: Blumenstraße 23, 69115 Heidelberg, 06221/4352-540  
St. Albert: Bergheimer Straße 108, 69115 Heidelberg, 06221/4352-610  
St. Michael: Kirschgartenstraße 33, 69126 Heidelberg, 06221/4352-600  
**Pfarrbüro St. Bonifatius** Dominik Ludäscher | philipp.neri@kath-hd.de  
Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Do 9–12 Uhr, Mo, Mi, Do 14–15 Uhr  
(Verlässliche Öffnungszeiten: Di, Do 10–12 Uhr)  
**Pfarrbüro St. Albert** Iris Fahsold | philipp.neri@kath-hd.de  
Öffnungszeiten: Di 14–18 Uhr  
**Pfarrbüro St. Michael** Iris Fahsold | philipp.neri@kath-hd.de  
Öffnungszeiten: Mi 15-18.30 Uhr  
**Gemeindeteam** Sprecherin: Glorianna Bisognin-Nechwatal  
Mail: gemeindeteam-pn@kath-hd.de

### St. Bartholomäus

Wallstraße 27a, 69123 Heidelberg, 06221/4352-670  
**Pfarrbüro** Silvia Fehr | st.bartholomaeus@kath-hd.de  
Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Do 10–12 Uhr  
(Verlässliche Öffnungszeiten: Di, Do 10–12 Uhr)  
**Gemeindeteam** Sprecher: Dr. Friedrich Heinemann  
Mail: gemeindeteam.bartholomaeus@gmail.com, 06221/834938

### St. Johannes

Rathausstraße 32, 69126 Heidelberg, 06221/4352-480  
**Pfarrbüro** Ralf Rotter | st.johannes@kath-hd.de  
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 10–12 Uhr; Di, Do 14–16 Uhr  
(Verlässliche Öffnungszeiten: Mo, Fr 10–12 Uhr)  
**Gemeindeteam** vakant  
Mail: gemeindeteam-johannes@kath-hd.de

### St. Joseph

Rudolf-Wild-Straße 40, 69214 Eppelheim, 06221/4352-430  
**Pfarrbüro** Erika Zollner | st.joseph@kath-hd.de  
Öffnungszeiten: Mo, Do, Fr 10–12 Uhr, Di 10–12 Uhr u. 16–18 Uhr,  
Mi 10–12 Uhr u. 14–17 Uhr  
(Verlässliche Öffnungszeiten: Mo 10–12 Uhr, Mi 15–17 Uhr)  
**Gemeindeteam** Sprecher: Tobias Kampmann  
Mail: gemeindeteam-eppelheim@kath-hd.de

### St. Laurentius (Schlierbach)

Wolfsbrunnensteige 14, 69118 Heidelberg, 06221/4352-410  
**Pfarrbüro** Claudia Jörder | st.laurentius-schlierbach@kath-hd.de  
Öffnungszeiten im Pfarrbüro der Jesuitenkirche (s.o.)  
**Gemeindeteam** Sprecher: Dr. Hubert Holland  
Mail: holland@holland-rae.de

### St. Laurentius (Ziegelhausen)

Mühlweg 11, 69118 Heidelberg, 06221/4352-621  
**Pfarrbüro** Stefanie Vobis | st.laurentius-ziegelhausen@kath-hd.de  
Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Fr 10–12 Uhr; Do 16–18 Uhr  
(Verlässliche Öffnungszeiten: Di, Fr 10–12 Uhr)  
**Gemeindeteam** Sprecherin: Mechthild Thewes  
Mail: gemeindeteam-ziegelhausen@kath-hd.de

### St. Marien

Marktstraße 43, 69123 Heidelberg, 06221/4352-510  
**Pfarrbüro** Heidi Griesheimer | st.marien@kath-hd.de  
Öffnungszeiten: Mo 16–18 Uhr, Di, Mi, Fr 9–12 Uhr, Do 15–18 Uhr  
(Verlässliche Öffnungszeiten: Do 16–18 Uhr, Fr 10–12 Uhr)  
**Gemeindeteam** Sprecher: Matthias Jünger  
Mail: gemeindeteam-pfaffengrund@kath-hd.de

### St. Paul

Buchwaldweg 2, 69126 Heidelberg, 06221/4352-460  
**Pfarrbüro** Gabriela Krettek | st.paul@kath-hd.de  
Öffnungszeiten: Mo 10–11 Uhr, Di, Fr 9.30–11.30 Uhr, Di, Mi, Do  
15.30–17.30 Uhr (Verlässliche Öffnungszeiten: Di 9.30–11.30 Uhr, Do  
15.30–17.30 Uhr)  
**Gemeindeteam** Sprecherin: Gerlinde Franz  
Mail: gerlindef@yahoo.de

### St. Peter

Lochheimer Straße 39, 69124 Heidelberg, 06221/4352-490  
**Pfarrbüro** Carmen Michels | st.peter@kath-hd.de  
Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Do, Fr 10–12 Uhr; Mo, Do 16–18 Uhr  
(Verlässliche Öffnungszeiten: Mo 16–18 Uhr, Mi 10–12 Uhr)  
**Gemeindeteam** Sprecher: Kai-Uwe Kretz  
Mail: gemeindeteam@st-peter-hd-kirchheim.de

### St. Raphael

Werderstraße 51, 69120 Heidelberg, 06221/4352-420  
**Pfarrbüro** Gisela Walk | st.raaphael@kath-hd.de  
Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr 9–12 Uhr; Do 15–17 Uhr  
(Verlässliche Öffnungszeiten: Mo, Mi 10–12 Uhr)  
**Gemeindeteam St. Raphael / St. Vitus** Sprecher: Hanno Roters  
Mail: gemeindeteam-nord@kath-hd.de, Tel.: 06221/146221

### St. Vitus

Pfarrgasse 5, 69121 Heidelberg, 06221/4352-500  
**Pfarrbüro** Gisela Walk | st.vitus@kath-hd.de  
Öffnungszeiten: Di, Do 9–12 Uhr; Mi 15–18 Uhr  
**Gemeindeteam St. Raphael / St. Vitus** siehe St. Raphael

### überbrücken – Die nächste Ausgabe

Die nächste Ausgabe des Pfarrbriefs erscheint zum 5. Juli und umfasst den Zeitraum bis zum 2. August.

Redaktionsschluss ist **Montag, 15. Juni 2020**.